

vom begriffbau der anbiet- lehre



**von
werbwart
weidenmüller**

industrieverlag spaeth & linde, berlin w 10



1 9 2 6

**vom
begriffbau
der anbietlehre**

von werbwart weidenmüller
berlin - pankow

1 9 2 6



industrieverlag spaeth und linde
berlin w 10 / wien 1

Geleitwort des Verlages

Weidenmüller hat stets etwas Neues und Wissenswertes zu sagen und deshalb freuen wir uns, das beifolgende Büchlein der Öffentlichkeit übergeben zu können. Trotzdem wir uns seine Schreibweise und seinen Stil nicht zu eigen machen, bringen wir Weidenmüllers neue Arbeit in seiner originellen Art heraus, denn ohne seine Schreibweise und seinen Stil wäre diese Arbeit ja kein echter Weidenmüller.

Wir sind überzeugt, daß jeder, der mit Reklame — oder um mit Weidenmüller zu reden, mit „anbiet“ — zu tun hat, manche Anregung aus diesem Büchelchen schöpfen wird.

Berlin, im September 1926.

Industrieverlag Spaeth & Linde

inhalt-übersicht

	seite
erste wegweise	1
der grundriss	2
der begriff „nachricht geben“ wird weiter entfaltet	4
der begriff „anbiet“ wird von „nachricht“ abgezweigt	6
der begriff „werben“ wird von „nachrichtgeben“ und „anbieten“ unterschieden	8
welcherlei wirtschaftende arbeit ist anbieten?	9
anbiet-arbeit als krafte-umformen begriffen	10
warum vier — statt einer begriff-erklärung?	12
das eine, kleine wort — das vergessen ist!	14
eine zwischenfrage: warum ist das alles in so ungewohnten worten gesagt?	16
was „begriffebilden“ und „begriffbau“ ist	18
nach welchen denkregeln wissenschaftendes begriffebilden arbeiten muß?	20
wissenschaftendes denken ist trotz allem mehr und anderes, als gebundenes nachzeichnen geschehender oder möglicher arbeit-ablaufe!	25
was der begriff „anbieter“ einbegriff	27
wieviel der begriff „anbieter“ einbeschliesst	31
welcherlei leute sonst noch in der anbietlehre begrifflich erfaßt werden müssen	34
denkmittel der grupplehre (soziologie) — welche der anbietlehre an dieser Stelle dienen können	35

	seite
ist anbieten „handeln“ von menschen — oder „geschehen“ in oder durch menschen — oder geschehen mit oder von dingen?	38
vom „warum“ und „wozu“ des anbietenden menschentuns	39
hat anbietendes menschenhandeln noch „sinnbedeutung“ über sein warum und wozu hinaus?	41
die andere linie der begriffe: — die sich aus dem begriff „arbeit-ablauf“ entfaltet	43
der begriff „krafte-eingeleit“ wird auf anbietliche arbeit-ablaufe angewandt	44
auch der begriff „ausgeleit“ ist beiden anbietlichen arbeit- ablaufen nicht einfach an inhalt	46
was begrifflich zwischen anfang und ende der arbeit-ablaufe liegt	49
begriff-grundgelege einer „allgemeinen arbeitlehre“	51
die arbeitablaufe innerhalb der dienststelle „anbiet“ als „unter- dienststellen“ weiter zerlegt	53
lässt sich die bewusstseinende arbeit der empfer begrifflich feiner kleinteln?	54
was der begriff „umformen“ in den begriffbau bringt	56
von begriff-kleinteln zu begriff-einteln	58
wie vielerlei verschiedenes die begriffe „werbegesach“ und „werbgetrag“ zusammenfassen	60
ein begriff, der alles anbietgeschehen eines anbietgebers um- fasst	63
welche vielerlei verschiedenen aufgaben der begriff „anbiet- liche berufkunde“ zusammenfasst	67
der umfassendste binde-begriff der anbietlehre	68
warum manche begriffe einen inhaltlosen „gegenbegriff“ haben	69
der denkeigene einschlag im begriff-bauen	71
denkeigene begriffarbeit bei der anbietlehre	72
willenhaftes kraftestromen im begriffbau der anbietlehre	74
wo fühlhafte krafte im begriffbau der anbietlehre stromen	75
und was ist letzter „sinn“ in allem weitertreibenden ge- schehen	77
stichwort-übersicht	79

erste wegweise

wie versteht man — wie erlebt man ein bau-werk recht und voll in allen kräften seiner gestaltung?

viele tun es so: sie gehen dicht heran, reißen mit den augen eine einzelheit: eine fensterbank — eine treppenecke heraus — loben, was sie freut — gellen schimpfen verwünschen, was ihnen nicht eingeht — und meinen damit, rechte richter für dieses bau-werk und seinen bau-meister zu sein...

wenige — seltene — wollen „werk“ erleben — wirkgesamt des baus — fragen nach grundriß und aufriß — erkunden, wo im gewande das tragende gerüst kraftet — stehen in überschauender weite — lassen fühlen denken willen gestalten in das werk einschmelzen — bis das wirkgesamt dieser eisenbeton- und stein-verfesteten krafte sich ihnen erlebt — das „werk“ sich vor ihren inneren augen baut auf wohlgefügtem grundriß — aufstrebend: tragsam strebsam kunstsam — nach festgesetzten regeln und maßen — klingend und zitternd vom willen des baumeisters — kündendes mal zugleich für vieles lebendes und künftiges kulturgewurzeltes sein...

wer „anbiethlehre“ als begriffbau erleben will — soll nicht beliebige worte und wortreihen hernehmen und bekritteln, ehe er nicht das wirkgesamt des begriffgefüges nach grundriß und aufriß — nach tragenden streben und füllenden teilungen erkundet hat — nur mit einfühlendem blick über das ganze hin — durch umfassendes denken seiner gesetzlichkeiten ist anbiethlehre als begriffbau zu schauen, zu erleben — — und nach solchem erfassen im ganzen weiterhin auch nutzbar in teile und teile zu zerteilen — nutzbar und wunderbar fruchtbar für alles emsige denken und handeln im tagesdienst seines eigenen werbewerks....

diesen weg zu weisen ist dieses buch geschrieben, für alle die nicht zu tagesklug sind, daß ihr auge und ihr herz noch die klare harte luft schmecken will, aus deren stromenden kräften anbiethlehre als begriffbau wächst und wird und in immer andernder gestalt festet....

der grundriß

ein hohes strebiges eisengegittertes immer wachsendes werk
 — steht „anbiethere“ — immer leise schwingend — unmerk-
 lich immer den ort andernd — auf wenigen tragenden be-
 griffen:

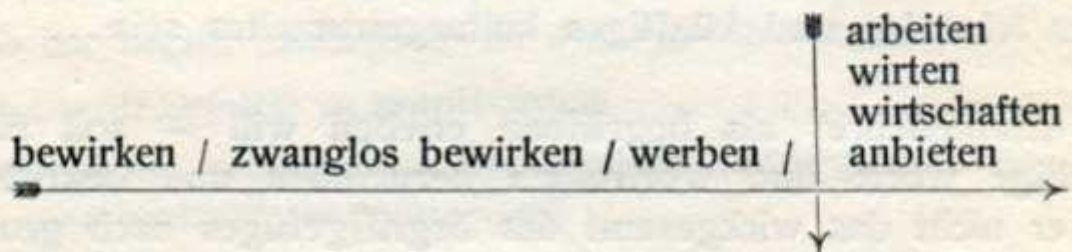
anbiet — ist nachricht von unternehmung und ware — streu-
 bar und bewußtseinenwirkbar in sinnenzeichen darge-
 stellt —

anbieten — ist werbendes nachrichtliches verbinden — das
 zweckgerichtet auf kaufentschließen geht —

nachricht — ist bewußtseinen-inhalt, — der nach willen des
 gebers in anderen, in empfängern wiederbewußtseinen
 soll

nachrichtendes verbinden ist werbende arbeit — wirtschaft-
 arbeit —

somit ist „anbieten“ im knotenpunkte von zwei reihen



deshalb kann anbiethere doppelter weise begriffgegründet
 werden — (und nach mancher sehr anderen weise dazu!):

als teil der „allgemeinen werbelehere“ — gleichgeordnet mit
 geschlechtlicher, machtlicher, grupplicher, kunstlicher, wissen-
 schaftlicher werbelehere (und welche man sonst noch nehmen
 mag) —

oder als teil der „arbeitlere“ — in der sich in immer ab-
 steigender stufe absondern: lehere vom wirten (der wirtschaft-
 einheit) — lehere vom wirtschaften (im verkett) — — vom
 arbeitvorbereiten — vom anbieten....

ob als arbeitlehre dargestellt — oder als werbelehre — anbieten ist immer tun und willen von menschen — anbietlehre ist immer: teil der menschen-gruppelehre — anbietlehre wie anbietarbeit ist immer auf soziologischem grund: nachricht — der trag-begriff — stellt immer menschengrupphaftes geschehen dar:



und alle anbietlehre erforscht und beschreibt immer und immer wieder — wie durch raumzeitliche zeichen vom anbietgeber zum empfer über raumzeitliches fernsein hingewirkt werden kann: anbietlehre spricht von dem urtiefen all-offenen wunder, daß mensch auf mensch zielsetzend, willenrichtend werben und wirken kann —

wem „nachricht“ als wirkendes kraftestromen von mensch zu mensch kein wunder ist — kein abgrund von fragen; — wem willenrichtendes wort und bild und ding kein wunder ist — willen im eigenen seelen und im geschehen der anderen kein fragen-dröhnendes wunder ist — — der kann niemals das kraftestromen spüren, erleben — das durch alle wesenhaften spinnenfäden solchen begriffbaus rinnt —
gestalt schaffend — gestalt zerstörend —
tatsachen, tatgeschehen auflösend —
und neuem geschehen richtweisend —
einmal ins stromen der krafte gebettet,
unerschöpflich an neuem werden....

nicht in festgerundeten antworten steht der begriffbau einer „lehre“ auf ihrem grundgelege der tragbegriffe — —
kühner — tragfester — schaffenklingender — — als krafte-
gesättetes spiel regelhaft verfesteter fragen und fragen steigt
der begriffbau der anbietlehre aus wirbelnden grunden auf:

„anbiet ist nachricht“ —

„anbieten ist nachrichtliches verbinden getrennter wirtschaftseinheiten — — —“

der begriff „nachrichtgeben“ wird weiter entfaltet

„nachricht“ ist ein begriff sehr vielartigen und vielfachen inhalts; — der viele grundlegende begriffe der soziologie schon in sich umfaßt:

nachricht ist bewußtseinen- und seelen-inhalt, der bestimmt ist, in anderen weiterzuwirken — setzt also schon vielzahl der menschen voraus und die möglichkeit, daß menschen einander im bewußtseinen bewirken können...

setzt weiter voraus: daß mensch mit mensch sich nicht unmittelbar verbinden kann; — daß nachrichtendes verbinden erst immer raumzeithafte trennung überwinden muß durch nachricht — die deshalb immer raumzeithaft verfestetes „darstellen“ ist — darstellen in zeichen und inzeichen, die bewußtseinen „auslösen“ können....

solche zeichen aber brauchen, um vom geber zum empfer gebracht zu werden — gestreut zu werden — raumzeithafte „tragen“ (aus holz, papier usw) — — und diese tragen wiederum tragen (das schild auf der stange — an der wand..)

und was sind nachricht-tragende zeichen?

stromende energie von elektrizität, licht, chem. kraft, druck, bewegung, wellen.... die dem nachricht-empfer als auslösendes eingeleit für auge ohr nase zunge getast gegeben werden —

sodaß jedes nachrichtgeben verwickelter geschehenablauf ist, unzeithaft unraumhaftes bewußtseinen — raumzeithaft geworden als sinnenzeichen: ein geschehen — voll alter rätsel-fragen und denk-unmöglichkeiten, die überall sind, wo raumzeitfremdes raumzeithaft wird und wieder raumzeitfremd seelhaft — — überall, wo raumzeithaftes umformen der krafte aus seelhaftem geschehen kommt und in seelhaftes geschehen andert...

aber — ist nicht schon seelhaftes stromen und umformen der krafte allein gleich undeutbares wunder? — ist nicht raumzeithaftes stromen und umformen der krafte in sich schon undeutbares wunder?

der nur — wer wüßte, was mensch und menschen und kraft und welt ist — der könnte er-klaren — wissen machen — was „nachricht“ ist — was „anbiet“ ist —

genug, wenn es gelang, in worten auseinander zu legen, in begriffzeichen darzustellen, was bewußtseinend geschieht, wenn der begriff „nachrichtendes verbinden“ gedacht wird:



der begriff „anbiet“ wird von „nachricht“ abgezweigt

vielerlei art ist „nachrichtengeben“ seinem sachinhalt nach:

nachricht von glauben-geschehen, gesellschaft-geschehen, wirtschaft-geschehen, kunst-geschehen, forsch-geschehen...

vielerlei art ist „nachrichtgeben“ seinem zweck nach:

nachricht will dienen machen — will mitfühlen — mitdenken — mitwillen machen — — will gruppfesten oder gruppsprengen — will das „ichfühlen“ weiten und stärken — oder das „du“ im anderen stark oder schwach machen — — oder nachricht ist nur ausstromendes kraften eines überstromenden fühlens — schauens...

vielerlei art kreuzen sich im nachrichtengeben diese sachinhalte mit zwecken der nachricht-geber und der nachrichtempfer:

der gottschauer will übervolles erleben in andere stromen lassen — die glaubsuchenden wollen aus seiner nachricht wegleite zu erleben gleicher art und tiefe — —

der grupp-führer will vieler denken fühlen willen kraftend auf ziele stromen lassen, die er setzt — die gegruppten wollen — wissend oder vorbewußt oder unbewußt — im wir-fühlen gekraftet sein — —

der forscher will sein erkennen in nachrichtendem darstellen klarer, fester, deutlicher machen — will andere denkweisen entkraften — will seine denkverfahren und denkinhalte führen und gruppilden machen; — — die lernenden wollen seine denkverfahren und denkinhalte haben als reicherung ihres erlebens — oder als nutzbare arbeitgeräte für tagesberuf oder abend-liebhaberei — —

was ist sachinhalt „anbietender“ nachricht?

immer und immer nur: nachricht von unternehmung und ware (oder dienst) — — dazu noch mancherlei helfinhalt und anbietliches beiwerk....

was ist zweck „anbietender“ nachricht?

immer und immer wieder: in anderen menschen kaufentschließe reifen zu machen für bestimmte unternehmung und ware....

(nennt man nur geschäftliches (wirtschaft-dienendes) anbietgeben „reklame“ — so ist der trennungsstrich von „propaganda“ und „agitation“ und „reklame“ leicht gezogen: nur, wo geschäftliche nachricht von unternehmung und ware gegeben ist mit dem zweck, kaufentschließe zu reifen — nur da ist „reklame“ — — vielleicht nennt man dann eine sehr bewußte und viel mittel anwendende reklame = propaganda — und man nennt werbearbeit für nichtgeschäftliche zwecke: agitation — oder man verteilt diese abgegriffenen zerfallenden worte noch anders... das ist belanglose äußerlichkeit im sprechen — — solches sprechen ist immer belanglos und zufällige darstellung von begriff-abzweigungen und begriff-beziehungen; — wesentlich für begriffbau einer lehre ist nur der begriff: — — nur das denkverfestende kleintelmachen, — niemals aber der sprachlaut.

„anbiet ist wirtschaft-dienende, geschäftliche nachricht von ware und geschäft, die gestreut — kaufwillen der bedarfer reifen soll“

der begriff „werben“ wird von „nachrichtgeben“ und „anbieten“ unterschieden

auch „werben“ ist hinwirken auf das streben anderer durch nachricht, die in raumzeithaften raumzeitüberwindenden zeichen dargestellt ist...

auch werben kann „streben“ anderer auf vielerlei ziele hin in gang bringen wollen: man werbt für glauben, kunstwerke oder kunstler, forschweisen und forsch-ergebnisse, für gruppen aller art und gröÙe — — man werbt für sich selber, werbt einen oder mehre oder viele....

werben nutzt immer nachrichtende zeichen: blicke, winke, rede, schreibe, bilde...

aber nachrichtgeben ist nicht immer zugleich „werben“ — — auch der forscher, der lehrer, der kunster brauchen nachrichtende zeichen, um in anderer seelen und bewußtseinen hinein zu wirken...

anbiet ist immer werben — nachrichtgebendes werben — hinwirken auf anderer streben — — aber ein werben eng umgrenzter art:

werbe für wirtschaft-dienende geschäftliche zwecke —
werbe um kaufentschließ der warenbedarfer —
nachrichtliches verbinden getrennter wirtschaft-einheiten...

(sodaÙ auch anbietlehre ein kleinteil der „allgemeinen werbelehre“ ist — die außerdem in gesonderten teilen behandelt: werbe der geschlechter — der machtgrupper — der kunstgrupper, kunster und kunst-empfer — der wissenschaftler und wissenschaftrichtungen — der glaubschaften und kirchen — der gruppbildung aller art, die es im gefüge der gesellschaft geben mag....)

„anbiet ist wirtschaftdienende geschäftliche nachricht, die — gestreut — kaufwillen der bedarfer reifen soll — anbieten ist wirtschaft-dienendes geschäftliches werben um kaufentschließ und bestellungen der warenbedarfer“

welcherlei wirtschaftende arbeit ist anbieten?

wirten sorgt stets für leben-erhaltung und leben-steigerung von menschen —

wirt-schaften ist solches vorsorgen im arbeit-teiligen, führ-teiligen verkett der wirtschaft-einheiten...

wirtschaft ist gebilde aus g e t r e n n t e n einheiten — muß also, wo verkettetes zusammenarbeiten not oder gewollt ist, wieder zu wirkfähiger einheit der arbeitablaufe gemacht werden...

solches verkettete teilige zusammenarbeiten verlangt zuerst, — ehe die eine wirtschaft-einheit eingeleit an werkstoffen oder diensten geben kann —: nachrichtendes vor-verbinden...

das meldet: ich kann für deinen arbeitbedarf oder deinen verzehrbedarf dieses ausgeleit geben (ich muß für so viel werteinheiten rückgeleit haben: preis und tausch)

das fragt: kannst du für dein arbeitwerk oder deinen verzehr nicht diese art eingeleit nutzen? — willst du mir so viel wert-einheiten rückgeleit dafür geben?

oder: — (vom bedarfer her in gang gekommen) —
kannst du mir nicht das eingeleit geben, das ich für arbeit oder verzehr bedarfe? ich gebe geldrückgeleit dafür...

erst wenn dieses nachrichtende vor-verbinden geschehen ist, kann die ware zweckrecht von wirtschaft-einheit zur anderen weiterstromen — (kann der wirkstrom der nachrichtenden geldzeichen im rückgeleit gehen...)

anbieten ist wirtschaftarbeit, die warenhaber und warenbedarfer nachrichtend vor-verbindet... (und ist solcherweise kein unmittelbarer teil im waren- und dienste-gebenden krafte-umformen der wirtschaft-einheit...)

anbieten ist arbeit zwischen wirtschaft-einheiten — nachrichtendes arbeiten sonderer art, — allem herstellen sonst unverwandt und abgesondert...)

„anbiet ist wirtschaft-dienende geschäftliche nachricht von unternehmung und ware, die — gestreut — kaufwillen der bedarfer reifen soll

anbieten ist wirtschaft-dienendes geschäftliches werben um kaufentschließe und bestellungen der bedarfer

anbieten ist wirtschaft-arbeit, die waren-haber und waren-bedarfer nachrichtlich vor-verbindet....

anbiet-arbeit als Krafte-umformen begriffen

anbieten ist immer: zweckgeleitetes umformen von krafte, bei dem eingeleit andert zu ausgeleit — — von dem ein teil zweckdienlich ist: nutzausgeleit — ein anderer teil aber nicht: fehlgeleit..

dies ist die umform-regel, unter der alles arbeitende geschehen anfaßbar und darstellbar ist:

„eingeleit umformt zu nutzausgeleit und fehlgeleit“

und zwar — nach dem hauptsatz der energetik — in solcher weise:

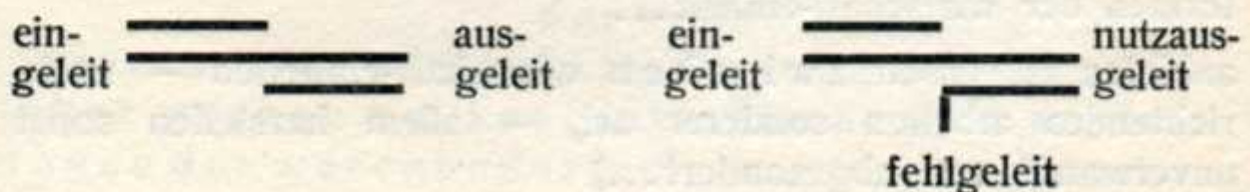
eingeleit ist immer mengengleich dem ausgeleit

(also dem nutzausgeleit und fehlgeleit zusammen)

oder auch: eingeleit weniger nutzausgeleit = fehlgeleit

oder auch: eingeleit weniger fehlgeleit = nutzausgeleit

in begriffzeichen dargestellt: /



(technik — als arbeit zu wirk-steigerung von arbeit-weisen und arbeit-umformen (gerät, halbmaschine, maschine) — müht sich, aus gegebenem eingeleit viel und immer mehr nutz-ausgeleit werden zu lassen)

wirtschaften entwickelter stufe und willen-fähiger bewußtung steht unter gleichem willen: daß alles umformende krafte-stromen der wirtschaft-genutzten arbeit mit wenig eingeleit und wenig fehlgeleit werden soll: grundsatz der „wirtschaft-lichkeit“ — rationalisierung — taylorisierung der wirtschaft-ablaufe.....

ist anbieterarbeit nun umformen von kraften besonderer art — oder besonderer weise? —

wirtschaften ist sonst, — — wo es waren herstellt und bewegt — — wesentlich umformen raumzeithafter energie-arten: waren-machendes und bewegendes wirtschaften geschieht mit elektrischer, chemischer, mechanischer energie oder mit anderen raumzeithaften energieformen...

nachricht aber ist un-raumzeithaft! —
nachricht ist bewußtseinhaftes kraftestromen —
(wie auch „befehl“ — „führe“ — „rede“ — „plane“ — und viele andere wirtschaft-wichtige geschehen und tatbestände nicht raumzeithafter art sind.....)

also ist nachrichtgeben ein kraftestromen, das bewußtseinendes ausgeleit der nachrichtgeber in bewußtsein der eingeleit-empfer hinüberwirken lassen will.....

hin — über! — über raum und zeit hin, die klufftief trennend zwischen allem seelen einzelner menschen sind —

warum 4 — statt einer begriff-erklärung?

- 1 anbiert ist wirtschaft-dienende geschäftliche nachricht von unternehmung und ware, die — gestreut — kaufentschließ im bewußtsein der empfer reifen soll
- 2 anbieten ist wirtschaft-dienendes geschäftliches werben um kaufentschließ und bestellungen der bedarfer
- 3 anbiert ist wirtschaftarbeit, die warenhaber und warenbedarfer nachrichtend vor-verbindet
- 4 anbiertgeben ist krafte-umformen — zweckgerichtet auf kaufwillen und bestellen der bedarfer — bei dem bewußtseinendes krafte der anbietgeber andert zu raumzeithaftem krafte der nachricht-tragenden zeichen — und weiter zu bewußtseinendem umformen der empfer — (und nochmals zu raumzeithaftem handeln); — wobei anbietliches nutzgeleit entsteht — außeranbietliches ausgeleit und kraftezehrendes fehlgeleit

jeder begriffbau braucht baugrund — braucht zum ausgang andere begriffe, die als tragfest und bekannt behandelt werden; — und je nachdem man nun von diesem nachbargebiet her den begriffbau beginnt oder von jenem — von der werbelehre her — soziologie her — wirtschaftlehre her — energetik her — (oder noch anders); — ob man mehrere begriffstufen hoch über dem begriff „anbiert“ einsetzt — (beim krafteumformen der energetik) — oder unmittelbar darüber (beim werben) — bekommen die grenzlinien etwas andere länge und gestalt — werden die grundbestandteile der begriffdarstellung etwas anders genannt.

im grunde aber steht in allen diesen vier darstellungen (es sind durchaus keine erklärungen!!) — immer dasselbe — nur in etwas verschiedener sprache verschiedener nachbarwissenschaften — — nur ist einmal das eine merkmalkleintel mehr

vorgehoben, ein andermal das andere.... immer aber, in allen umschreibungen des begriffs: „anbiet“ finden sich als bestandteile wieder:

„nachricht“ — von unternehmung und ware — zweispaltiger art: als bewußtseinender sachinhalt und als raumzeitliche zeichen auf tragen

„anbieter“ — als der eine grenzpunkt des nachrichtenden geschehens —

„empfänger“ — als anderer grenzpunkt der anbietarbeit — (doch nicht immer zugleich endpunkt des kraftestromens)

„kaufentschließen“ und bestellen der empfer (als zweck des anbietgebens)

„arbeiten — werben — wirtschaften“ — zweckgerichtetes krafteumformen

„verbinden“ — in zweifacher art: bewußtseinhaft und raumzeitlich (durch streuendes bewegen der anbiettragen)

„wirtschaftdienend“ — wirtschaft-einheiten verbindend — (als „zweck“ im wirtschaftenden verkett)

oder — etwas mehr zusammengedrängt gesagt — kehrt in allen umschreibungen wieder:

anbiet-beteiligte menschen: (anbieter und empfer und andere)

zweck des arbeit-geschehens: für anbieter — empfer — und wirtschaft... (und dahinter noch für andere gruppen)

arbeit-zeug: nachricht — zweifacher erscheinung — als bewußtsein und als raumzeitlich streubare trage

arbeit-ablaufe: nachrichtlich verbinden, werben, verwickeltes krafteumformen

damit ist schon gesagt, wie sich der begriffbau der anbiet-
lehre teilig weiter ausfalten muß:

von den anbiet-leuten

von dem anbietenden arbeit-geschehen —

nach zweck, arbeitzeug, arbeit-ablaufen und arbeit-ertrag

oder noch kürzer in einem:

der anbietliche arbeitablauf mit eingeleit, umformen, ausgeleit

das klingt, als wäre es wenig und einfach, was da zu sagen
ist — und jeder versuch, diese wenigen worte und begriffe
deutlicher auseinander zu legen, füllt doch seite um seite —
muß fast durch alle sondergebiete menschlichen arbeit-wesens
gehen — muß hunderte und tausende unter- und unter-unter-
begriffe hinstellen in tausend worten — (alten und neuen).....

zuvor aber soll erst noch festgestellt sein,

daß in allen vier erklärungen noch ein wort nötig ist, das
nicht mit in der zusammenfassenden liste steht — und das
doch nicht minder der deutung bedarf, als alle anderen —
und vielleicht ist es schwerer zu deuten und mit klarem
inhalt zu füllen, als alle anderen:....

das eine, kleine wort — das vergessen ist!

dieses kurze, kleine „ist“ — fast nur ein schatten von einem
wort — was sagt das: „ist“ — — anbiet: ist — anbieten: ist
— anbietgeben: ist...

was heißt es: ein begriff istet? (oder seint)...

ist das schattenwort: „ist“ der schlüssel zum seinenden
„wesen“ der dinge, menschen, geschehen? — — macht das
wort: „ist“ zauberhaft dunkles hell — unverstandenes wißbar
— gefragtes zur antwort?

da wäre wissenschaftarbeit und wissenschaft darstellen leicht —
kinderleicht! — spiel mit worten!!

jeder schritt, der nach dem sinn im „ist“ fragt — greift tief in verwachsenes dunkel philosophischer forscharbeit und wahrheit-suchender, erkenntnis-suchender menschen-sehnsucht.....

nur, weil denken — wissenschaftliches darstellen, eben darstellen in denk-kleinteln und sprach-kleinteln ist — weil denken sprechen ist — und sprechen zerlegen in worten; — — und weil zu dem wort „begriff“ kein fügsames tunwort da ist — (etwa: begriffen..) — nehmen wir das unfaßbare und doch allfassende wortzeichen: ist, wenn gesagt werden soll: jetzt wird ein denk-inhalt in mehrere denk-kleintel aufgeteilt — oder es werden mehrere denk-kleintel zu einem denk-inhalt höherer stufe gefaßt.

ist — das heißt: im begrifflichen denken stellt sich dar —

ist — das heißt: so weit unser denken und sprechen an das geschehen, an wirk-lichkeit herantasten und hören und heranfühlen kann — soll jetzt in worten gesagt werden, daß.....

ist — da spricht eine tiefe unermüdbare sehnsucht, — über denk-geschaffene denkinhalte an das seinen der „welt“ zu tasten, die doch nicht anders wissenschaftlich begriffen werden kann, als in begriffen und worten — von denen keins mehr ist, als denkhafte, menschaftes spiegelbild des unerkannten —

ist — ein wort, mit dem denken und wissen über alle urtiefe unerkennbarer unwißbarer unsprechbarer wirklichkeit ewig stromender krafte hingeht — weil alles lebende, alles stromende sein über denken wissen sprechen hinaus unstürzbar unverlierbar ungefährbar sicher und seiner selbst gewiß im stromen der krafte stromt... ein tropfen, der „ist“ sagt — wenn er denkend vom ur-wissen träumen will...

wie aber steht oder schwebt auf solchem scheinhaftem wort alle wuchtende breite und schwere und arbeit-zitternde wirklichkeit eines ganzen begriffbaus!! — wie ist „wirklichkeit“ — und wissenschaft von anbietebender wirklichkeit möglich, — wenn: „ist“ nicht ganz gewiß realität-hafter grund „ist“!???

eine zwischenfrage:

warum ist das alles in so ungewohnten worten gesagt?

das meiste von diesen mehr als tausend begriffworten der anbietlehre ist aus deutschen sprachregeln mit deutschem sprachgefühl herausgetrieben — in mühevoller arbeit, die für manches wort, das jetzt so glatt und einfach und unwissenschaftlich alltäglich aus dem mund und aus der feder läuft, wochen monate jahre gebraucht hat; — viel kraftezehrendes anwenden vor allem, bis es gelang, zum hauptwort das geschehenhafte, zeitdurchwobene tunwort zu bilden: bewußtsein — bewußtseinen (auch vorher von avenarius u. a. gebraucht), — vielzahl — vielzahlen; — oder denselben begriffinhalt als „merkmal“ eines umfassenden denk-kleintel eigenwortlich auszusprechen: anbieten — anbietene, — kraft — kraftelich, — empfer (abkürzung von anbietempfänger) — empferlich, — werben — außerwerblich — gegenwerblich — werbsam — werbhaft

wie aber sollte diese anbietlehre aus dem grund-begriff, grundgefühl des kraftestromens heraus — auf energetischer grundlage gestaltet werden, wenn ihre sprache nicht in allen worten geschehentlich, tunwortlich, schwingsam, regsam, tausendfältig kraftestromig zum zeitwortlichen fließen kam; — wenn nicht als tat getan wurde, was in mauthners verbalem weltbild drängt, — wenn nicht stollenbergs arbeiten zur deutschen wortweise treulich genutzt würden — —

und konnte ein denken, dessen hauptbegriffe geschehend, stromend, zeitend sind, das wort für die entzeitete festform des begriffs — wie es das hauptwort ist — groß schreiben! müßte die sprache dieser tun-haften anbietlehre nicht vielmehr jedes „tunwort“ hervorheben — !! — ist es zum wundern, daß dieses energetisch-tunformhafte denken und sprechen besser in einer schreibweise ohne großbuchstaben der „substanz-substantiva“ leben und schwingen und takten und klingen will — — !! — (nur, daß auch dieses kleinschreiben ein fremdgebahnter weg ist: geistreich und lebenvoll gefordert von porstmann in seinem buch „sprache und schrift“, — angewendet von mancherlei schriftern und dichtern seit manchem jahre.....)

